

„Gut miteinander gefahren!“

**Gratis-
Zeitung**



Wenn heute von Fahrermangel die Rede ist, liegt der Grund dafür sicher nicht nur am Geld, sondern auch am Klima in den Betrieben. Dafür aber sind vor allem die Chefs verantwortlich. Sie haben es in der Hand, wie miteinander umgegangen wird. Wie man es richtig macht, zeigt das Beispiel eines Mittelständlers aus Stuttgart.

Dort waren gleich zwei Fahrerkollegen fast vierzig Jahre im Einsatz. Was sie in ihrem Unternehmen gehalten hat, erfahren Sie auf

Seite 13

Iveco STRALIS Hi-way s. 4



Iveco stellt den STRALIS Hi-Way vor, die neue Generation aus der Baureihe der schweren Nutzfahrzeuge des Unternehmens.

Der neue STRALIS bietet ein äußerst wettbewerbsfähiges Lösungskonzept für das Transportgeschäft von heute und morgen.

„Young European Truck Driver“ s. 17



Thomas Fensel hat das deutsche Finale des Scania Fahrerwettbewerbs in Koblenz für sich entschieden. Der 24 Jahre junge Lkw-Fahrer aus Herxheim in der Pfalz ist Deutschlands „Young European Truck Driver“ - er hat sich für Göteborg qualifiziert!

Erfolg und Betriebsklima über dem Durchschnitt!



Die Arnholdt Gruppe aus Stuttgart ist als kundenorientierter Mobilitätsdienstleister weit über die Grenzen des Schwabenlandes bekannt. Doch nicht nur die Geschäftsentwicklung, auch das Verhältnis zwischen Eigentümerfamilie und Mitarbeitern ist eine Besonderheit und zeigt, welche Bedeutung das Wort Familienbetrieb im besten Sinne haben kann.

Einen Blick hinter die Kulissen konnte man Anfang Juli werfen, als das Unternehmen seinen neuen Fuhrpark präsentierte.

Interessant für Fahrer und Fahrerinnen sind dabei nicht nur die neuen Autos, sondern vor allem das Berufsbild des Kraftfahrers bei Arnholdt, das mit dem althergebrachten Möbelfahrer nichts mehr zu tun hat. Warum hier Hirn statt Muckis gefragt ist, erklärt unser Bericht.

Auf dem Hof stehen zwei knackneue Daimler-Benz New-Actros Euro 6 und vier Actros MP3 in elegantem Silber, bester Fernverkehrausstattung, teilweise sogar mit Alufelgen. Wechselaufbauten und Auflieger sind in den Farben der Verbundfirmen Arnholdt, Eckardt und Knopf gehalten, glänzen wie neu und sind es auch.

Damit erledigt die Arnholdt Gruppe europaweite Möbeltransporte ebenso wie einen Umzug innerhalb Stuttgarts.

Die Sattelzüge der Knopf-Spedition sind außerdem auf Linienverkehren nach Italien unterwegs.

Umzugs- und Möbelverkehren eilt der Ruf voraus, wenig mit LKW-Fahren und viel mit Möbeltragen zu tun zu haben.

Viele Fahrer auf Stellensuche machen deshalb einen Bogen um Unternehmen, die das Wort „Möbel“ im Geschäftszweck führen.

Dass es so einfach nicht ist, zeigt das Beispiel der Arnholdt Gruppe: Hier ist der Fahrer Chef eines Teams, das die Be- und Entladung des Ladeguts vor Ort übernimmt. Er hält den Kontakt zum Kunden, bespricht Einzelheiten und organisiert das Heranbringen oder das Abtra-

gen der Ladung.

Die körperlich schwere Arbeit, das typische Möbelschleppen, ist dabei größtenteils Aufgabe des Teams, oder wird durch den Einsatz moderner Technik soweit wie möglich vermieden.

Während im Bereich der gewerblichen Umzüge meist Rollcontainer und Hebebühnen zum Einsatz kommen, vermeidet bei Privatumzügen der Einsatz von Außenaufzügen die anstrengenden Tragearbeiten weitgehend.

Der Fahrer selbst verstaut und sichert vornehmlich das Ladegut und hat damit kaum mehr Kontakt zum Inhalt seiner Koffer, als andere Fernverkehrsfahrer auch.

Kontakt mit der großen weiten Welt kann man im Bereich der **Eventlo-**

Arnholdt: Erfolg und Betriebsklima über dem Durchschnitt!

gistik bekommen.

Führende Messen in ganz Europa, Sportveranstaltungen und Firmenpräsentationen werden von den Stuttgartern mit der erforderlichen Ausstattung beliefert.

Sogar ein Formel-1 Rennen in Monaco wurde von den Schwaben schon beliefert. Logisch, dass dabei der eine oder andere Blick hinter die Kulisse internationaler Großereignisse aus Sport oder Showbusiness geworfen werden kann.

Trotzdem gelingt es den Disponenten bei Arnholdt meistens, die Fahrzeuge am Wochenende auf den Firmenhof zu disponieren.

Aber auch wer abends zuhause sein möchte, findet bei Arnholdt seinen Platz.

Fahrer mit Handwerkerherz oder handwerklicher Ausbildung können im Montagebereich tätig werden.

Im Fernverkehrsbereich ist jedem Stammfahrer ein Fahrzeug zugeordnet.

Alle Fahrzeuge verfügen über Kli-



oben:

Das Führungsduo der Arnholdt-Gruppe: Horst und Thorsten Dörr führen die Geschicke des wachsenden Unternehmens.

mitte:

Verabschiedung in den Ruhestand nach langer Betriebszugehörigkeit: S. Horvat, Gerhard Bezner, V. Smigoc, D. Hennig

unten:

Familienbande: Kruno Horvat, hier mit seiner Mutter, ist in die Fußstapfen des Vater getreten und hat es bis zum Fuhrparkleiter der Arnholdt-Gruppe gebracht.

rechts:

Auch die Kinder hatten ihren Spaß. Wer wollte, konnte auch einmal in die Kabine eines großen Lasters klettern - auch ein Mittel gegen Nachwuchs-Probleme!



maanlage und Kühlschrank. Für die Erledigung kleinerer Reparaturen gibt es eine eigene Werkstatt, eine Waschhalle sorgt für saubere Autos.

Mehr als zufrieden stellend kann auch die Frage nach dem Fahrereinkommen beantwortet werden. Für faire Bedingungen sorgt die Bezahlung auf Stundenbasis, beim Bruttogehalt steht durchaus eine drei vorne, zusätzlich gibt es mehr als die üblichen Spesen.

Die Rolle der Firmenchronistin übernimmt Roswitha Rojko. Sie hat zu allen wichtigen Ereignissen Bilder und Informationen in einem Buch gesammelt.

M. Podgorelec mit seinem Lastzug eingeschneit in der Türkei, blitzsaubere Arnholdt-Trucks vorm Stuttgarter Schloß, eine trickreiche Verladung in Monaco oder die Bilder der letzten Weihnachtsfeier: In Roswitha Rojkos Buch findet sich

alles - schön arrangiert, wie in einem Familienalbum.

Das nächste Kapitel in diesem Buch erleben die Gäste heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge selbst.

Fast vierzig Jahre gehörten V. Smigoc und S. Horvat zum Fahrerteam der Dörrs, jetzt geht es in den wohlverdienten Ruhestand. Auch D. Hennig war mehr als zwanzig Jahre als Fahrer dabei, Gerhard Bezner führt ebenso lange die Bücher.

Aber jetzt heißt es Abschied nehmen. Seniorchef Horst Dörr persönlich bedankt sich mit emotionalen und doch humorvollen Worten bei seinen Mitarbeitern und überreicht ein ganz besonderes Geschenk: Ein originalgetreues Modell des jeweils eigenen Lastzuges.

„Sogar die Koffernummer stimmt“, verkündet Horst Dörr nicht ohne Stolz. Dazu gibt es noch das „große Arnholdt-Buch“ von Roswitha Rojko.

firmenprofil
Die ARNHOLDT Gruppe

Der Grundstein des Unternehmens wurde bereits im Jahr 1919 durch Wilhelm Dörr mit einem Gaststätten- und Transportgewerbe gelegt.

Als im Jahre 1968 Horst Dörr die ARNHOLDT & SOHN Möbelspedition GmbH mit Stammsitz in Stuttgart durch die Übernahme der Hamburger Spedition Arnholdt & Sohn gründete, entwickelte sich daraus rasch ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen der Region Stuttgart unter familiärer Führung im Bereich der spezialisierten Mobilitätsdienstleistungen, Lager und Logistik.

Zur Arnholdt-Gruppe gehören heute die Unternehmen

- ARNHOLDT & SOHN GmbH, Stuttgart,
- die Knopf GmbH, internationale Spedition in Ludwigsburg und
- die Wilhelm Eckart Möbelspedition GmbH aus Fellbach.

Die Gruppe hat rund

- 100 Mitarbeiter, davon
- 35 Fahrer (Fahrer Kl. C/CE und Fahrer Kl. C1/C1E).

Der Fuhrpark besteht aus insgesamt 30 Nutzfahrzeugen der Marke Mercedes Benz. Zum Einsatz kommen Solofahrzeuge, Sattelzüge und Anhängerzüge mit Wechselaufbau, teilweise mit Schiebepplane oder Hebebühne.

Nicht nur der Laudator und die Geehrten selbst müssen sich dabei sichtlich eine Träne verdrücken. Auch unter den mehr als 300 Gästen im Festzelt wird so manche Brille abgesetzt und so manches Taschentuch gezückt. Da merken auch Außenstehende, was bei Arnholdt & Sohn mit Familienbetrieb gemeint ist.

„Die waren immer für uns da, die ganze Familie“, sagt Frau Horvat später dazu, als sie von den schwierigen Zeiten ohne Mobilfunk berichtet, in denen es noch nicht einfach möglich war, sich auch von unterwegs aus abzustimmen. Tatsächlich werden die Familien von Chef und Fahrer aber auch künftig miteinander zu tun haben. Kruno Horvat ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und hat es sogar zum Fuhrparkleiter der Arnholdt Gruppe gebracht.

Ein wenig hellt sich die Stimmung des Chefs wieder auf, als er sich von seinen künftigen Rentnern die Zusage einholt, hin und wieder auszuweichen. Ganz ohneeinander kommt man eben doch noch nicht aus, und auch die Jubilare freuen sich offensichtlich über den Vorschlag von Horst Dörr.

Eine besondere Ehrung erfuhren V. Smigoc und S. Horvat zusätzlich: Aus den Händen von Juniorchef Thorsten Dörr erhielten sie das IRU-Ehrendiplom für LKW-Fahrer. IRU bedeutet International Road Transport Union und ist eine weltweite Vereinigung von Transportunternehmen. Das Ehrendiplom der IRU erhalten nur echte Meister ihres Fachs. 20 Millionen weitgehend unfallfreie Kilometer und durchgehende Einhaltung der Rechtsvorschriften im grenzüberschreitenden Verkehr müssen die Profis am Lenkrad vorweisen können. Ganze 276 Fahrer in ganz Deutschland schafften es im Jahr 2011, die seltene Urkunde mit Anstecknadel zu erhalten. In diesem Jahr gehören V. Smigoc und S. Horvat dazu.

Fazit eines Tages in der Arnholdt-Familie: Hier als Fahrer zu arbeiten ist mehr als nur ein Job. Das wissen die Chefs und lassen es ihre Fahrer auch spüren. Wertschätzung und Respekt sind hier keine leeren Formeln, sondern werden gelebt. „Sonst wären wir niemals so lange hier gewesen!“ sagen dazu die Unruhesthändler.

Wer sich traut, althergebrachte Vorurteile über Bord zu werfen und sich selbst ein Bild zu machen, kann mit einem überdurchschnittlich bezahlten Arbeitsplatz, einem Top-Fuhrpark und einer familiären Arbeitsatmosphäre belohnt werden. Es lohnt sich deshalb, die Stellenangebote der Arnholdt-Gruppe aufmerksam zu verfolgen und am besten einmal persönlich vorbei zu schauen.



Zeitgemäße Fahrzeuge – gestern und heute!

